

... UND RAUS BIST DU!

Ingroup-Outgroup-Dynamiken in Organisationen

26. Februar 2027
10–17 Uhr, Stuttgart



... UND RAUS BIST DU!

Ingroups, gesellschaftlich oder organisational, verbinden Menschen. Sie schaffen Zugehörigkeit und Orientierung. Man weiß, was als normales Verhalten gilt und welche Abweichungen missbilligt werden.

Ingroups trennen Menschen aber auch. Sie sorgen für zählebige Machtgefälle zu diversen Outgroups. Ist man drin, genießt man mächtige Vorteile. Draußen ist der eigene Einfluss dagegen geringer.

In Organisationen treffen Beratende auf Dynamiken, die durch Ingroup-Outgroup-Verhältnisse der gesellschaftlichen Umwelt beeinflusst sind. Und auf Intergruppen-Dynamiken in der Organisation: Teams vs. mittleres Management. Vorstand vs. mittleres Management. Entwickler*innen vs. Marketing. Vertrieb vs. Produktion und viele mehr. Die Beispiele sind zahllos und manchmal heillos.

Beratende sind als prädestinierte Grenzgänger*innen Teil dieser Dynamiken. Wer keinen Zugang zur Ingroup findet, ist nicht wirksam. Wer von ihr vereinnahmt wird, ist es auch nicht. Was heißt „Allparteilichkeit“, wenn ich selbst bestimmten Gruppen zugeordnet werde und anderen nicht? Wie erkennen und beeinflussen wir in der Organisationsentwicklung solche Verhältnisse? Wie gehen wir um mit gesellschaftlichen Einflüssen der Gruppendynamik, die so schwer zu ändern sind?

Weitere Information und Anmeldung

Tagungsprogramm

10:00 Uhr	Begrüßung
10:15 Uhr	„Experimentell Ingroup – Outgroup-Dynamiken beforschen“ Prof. Dr. Annika Wolf & Prof. Dr. Arjan Kozica
10:40 Uhr	„In- und Outgroups als wirksame Fiktionen“ Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze
11:10 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11:30 Uhr	Workshops 1–4
12:45 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13:45 Uhr	„Brückenschläge“ Prof. i. R. Dr. Erhard Tietel
14:15 Uhr	Workshops 5–8
15:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16:00 Uhr	Resonanzgruppen zum Experiment
16:45 Uhr	Abschluss

Mehr Informationen zu den Workshops →

Inputs

Experiment

Die Teilnehmenden werden im experimentellen Setting dazu eingeladen, die während der Tagung entstehenden Ingroup- und Outgroup-Dynamiken bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren. Das experimentelle Setting eröffnet einen unmittelbaren Zugang zu den Mechanismen von Gruppenbildung, Zugehörigkeit und Abgrenzung, der reflektierend in den Blick genommen wird.

Prof. Dr. Annika Wolf, Professorin für Nachhaltige Transformation an der Hochschule Emden/Leer, Trainerin für Gruppendynamik (i.A.), Supervisorin (i.A.). [Mail](#), [LinkedIn](#)

Prof. Dr. habil. Arjan Kozica ist Professor für Organisation und Leadership an der ESB Business School (Reutlingen) und Privatdozent an der Universität der Bundeswehr München. Er lehrt und forscht zu Organisationsentwicklung, Arbeitsgestaltung und Führung. [Mail](#), [LinkedIn](#)

I „In- und Outgroups als wirksame Fiktionen“

In- und Outgroups zu bilden, ist eine menschliche Praxis – ob sie notwendig ist, wie oft behauptet wird, ist hingegen diskutabel. Wo kommen sie her? Wie können wir umgehen mit (scheinbaren) Gruppenidentitäten und deren (scheinbarer) wissenschaftlicher Legitimation, wenn sie zugleich so lebenswirksam sind wie überwindbar sein sollten? Der Vortrag will zum Perspektivwechsel einladen.

Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze. (apl.) Professorin für Philosophie an der LMU München, Reflexionstrainerin, Gruppendynamikerin, SV i.A., [Mail](#), [LinkedIn](#)

II

„Brückenschläge – Thematische Brücken sowie Ansätze und Möglichkeiten der Kooperation von Berater*innen mit dem arbeitspolitischen Feld“

Es werden die Möglichkeiten der Verbindung zwischen professionellen und arbeitspolitischen Perspektiven in Organisationen diskutiert. Im Fokus stehen Kooperationen zwischen Beratung und betrieblicher Mitbestimmung sowie die Rolle von Mitarbeitenden und Führungskräften zwischen beiden Dimensionen. Zugleich wird reflektiert, welche Haltungen, Erfahrungen oder Vorbehalte Berater*innen gegenüber Interessenvertretungen haben und wie sie von diesen wahrgenommen werden. Ziel ist es, Ansätze für eine reflexive Organisationsberatung zu entwickeln, die sowohl gute professionelle Arbeit als auch gute Arbeitsbedingungen stärker gemeinsam berücksichtigt.

Prof. i.R. Dr. Erhard Tietel, Dipl.-Psych., Hochschullehrer am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen und freiberuflicher Supervisor/Coach (DGSv). Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Arbeitsbeziehungen. Hrsg. der Zeitschrift Supervision

1 „Und draußen bleibst Du ...“ – die vernachlässigte betriebspolitische Dimension in Supervision, Coaching und Organisationsberatung

In Supervision und Coaching stehen meist berufliche Rollen, Führungsfunktionen sowie Strukturen und Abläufe im Mittelpunkt. Die arbeitspolitische Dimension – Mitarbeitende als Arbeitnehmer*innen und Führungskräfte als Vertreterinnen der Arbeitgeberseite – bleibt häufig im Hintergrund. Angesichts gesellschaftlicher Krisen und Transformationen rücken jedoch Themen wie Arbeitsbedingungen, Vergütung, Arbeitszeiten und Arbeitsplatzsicherheit stärker in den Fokus von Supervisionsprozessen. Der Workshop diskutiert diese Entwicklung anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden.

Prof. i.R. Dr. Erhard Tietel

2 „Ein ungleiches Dreieck: Wessen Auftrag? Wessen Interesse?“ – Ungleiche Machtverhältnisse im Dreiecksvertrag

Organisation, Berater*in, Klient*in – drei Positionen mit eigenen Interessen im Beratungssetting. Der Workshop untersucht, wie ökonomische und soziale Machtverhältnisse den Dreiecksvertrag und die Beratung durchdringen. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Verstrickungen als Berater*in im Kontext kapitalistischen Wirtschaftens.

Jan Tölle, Supervisor (DGSv) und Trainer mit Abschlüssen in Kultureller Sozialpädagogik (B.A.) und Zukunftsforschung (M.A.)

3 „In- und Outgroups als wirksame Fiktionen“ – Vertiefende Diskussion

Der Workshop vertieft zentrale Fragen: Sind In- und Outgroups wirklich notwendig oder handelt es sich um überwindbare Fiktionen? Teilnehmende reflektieren gemeinsam, wie Organisationen und Beratende konstruktiv mit Gruppenidentitäten umgehen können – und welche Fragen gestellt werden könnten, um sie ins Wanken zu bringen. Die Diskussion erkundet, welche Konsequenzen ein veränderter Blick auf Gruppendynamiken für die Beratungspraxis hat.

Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

4 „Umgang mit In- und Outgroups im Sozialen Lernen“

Soziales Lernen ermöglicht es, In- und Outgroup-Dynamiken nicht als Probleme einzelner Personen zu betrachten, sondern als Teil sozialer Prozesse. Durch Reflexion, Dialog und gemeinsame Erfahrungen können Zugehörigkeit erweitert und Ausgrenzung reduziert werden. Der Workshop widmet sich der Frage, wie diese Aspekte sozialen Lernens dazu beitragen, konstruktiv mit Dynamiken umzugehen – mit Fokus auf Bewusstmachen von Gruppenzugehörigkeiten, Perspektivwechsel und inklusive Interaktionen.

Prof. Dr. Annika Wolf & Prof. Dr. Arjan Kozica

5 „Interventionen bei Ingroup-Outgroup-Dynamiken“

Strategien scheitern häufig nicht an ihrer inhaltlichen Qualität, sondern daran, dass sie über Gruppengrenzen hinweg keine Akzeptanz finden. Der Workshop erkundet an Fallbeispielen unterschiedliche In- und Outgroup-Dynamiken in Organisationen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Berater*innen wirksam intervenieren. Gemeinsam werden Interventionsansätze entwickelt, die Silobildung aufbrechen und echte organisationale Bewegung ermöglichen.

Caroline Hein, Expert for Learning – Leadership & Organizational Development – GEMA; www.caroline-hein.de, [LinkedIn](#)
Dr. Thomas Vogl, Berater, Trainer; www.supervision-vogl.de, [LinkedIn](#)

6 „Behutsam dranbleiben – Empathie als Doppelwahrnehmung in Out-Group-Dynamiken“

In Beratungs- und OE-Prozessen wird Zugehörigkeit oft unausgesprochen verhandelt. Behutsam dranbleiben bedeutet, die Perspektiven anderer wahrzunehmen und zugleich die eigenen Reaktionen im Blick zu behalten. Der Workshop verbindet einen Input zu Empathie als Doppelwahrnehmung (Mimikresonanz®) mit interaktiver Plakatarbeit. Teilnehmende sammeln Erfahrungen aus ihrer Praxis und entwickeln eine Landkarte für empathisches Handeln in herausfordernden Situationen.

Sümeyye Algan, Mimikresonanz®-Trainerin, Systemische Coach, Gründerin we:gether®

7 Ingroup-Macht: Wenn Minderheiten die Organisationskultur verändern – „Sichtbar werden – trotz allem: Queere Communities zwischen Risiko und Macht“

Was entsteht, wenn queere Communities sich in Organisationen zusammenschließen? Was braucht es an Mut, um als kleine Gruppe sichtbar zu werden? In dieser Session erforschen wir Ingroup-Macht am Beispiel queerer Gemeinschaften: Wie entstehen diese Ingroups? Welche Strategien des Empowerments entwickeln sie? Wie verwandelt sich diese gesammelte Kraft in tatsächliche Organisationsveränderung? Wir verbinden theoretische Perspektiven mit gelebter Realität.

Annabelle Schächinger, Supervisorin & agile Organisationsentwicklerin, Trainerin für Gruppendynamik i.A., www.supervisionkoeln.net, [LinkedIn](#)

8 „Den Ton neu anstimmen“ – Wie unvoreingenommenes Forschen neue Verbindungen schafft

Populäre Polarisierungsthesen prägen Organisationen – oft ohne empirische Belege. Wer zu schnell „weiß“, verliert an Wirksamkeit. Mit „Humble Inquiry“ von Ed Schein wird Nichtwissen zur Ressource und ermöglicht neue Verständigung. Eine forschende Haltung erlaubt es, Annahmen in den Raum zu holen und das zu erfassen, was wirklich ist. Im Workshop erkunden Teilnehmende gemeinsam ihre Erfahrungen beim Versuch, Prozesse zu bewegen und neue Möglichkeitsräume zu öffnen.

Nadine Förster, Prozessbegleiterin, FEMpreneur, Trainerin für Gruppendynamik, www.nadinefoerster.de

Die Tagungsdetails

Veranstaltungsort

Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Anfahrt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit S-Bahn, Linien S1–S6,
Gleis 101, bis Haltestelle „Stadtmitte“, Ausgang
Büchsenstraße, Richtung Liederhalle

Anfahrt mit dem PKW

Anreisebeschreibung PKW und Parkmöglichkeiten ([PDF](#))

Teilnahmebeitrag

- 110,00 Euro (für Ausbildungskandidat*innen DGSv/DGGO)
- 150,00 Euro (DGSv oder DGGO)
- 180,00 Euro Externe

Ab 01.10.2026 erhöht sich der Teilnahmebeitrag.

Details finden Sie unter [hier](#).

DGGO e.V.

IBAN: DE87 3006 0601 0007 5352 01

BIC: DAAEDEDXXX

Betreff: Kooperationstagung – 26.02.2027

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen
und die ID: 45091 an

Anmeldeschluss:

15.01.2027

Senden Sie Ihre Anmeldung gerne
bis zum 15.01.2027 an
veranstaltungen@dgsv.de oder via
[Website](#)

Bitte beachten Sie die Anmelde- und
Stornobedingungen ([PDF](#))

**Für Rückfragen steht Ihnen gern
zur Verfügung:**

Dr. Thomas Vogl

t.vogl@dggo.de

Manuela Wittig

manuelawittig@dgsv.de

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine
Kooperation zwischen der Deutschen Gesell-
schaft für Gruppendynamik und Organisations-
dynamik (DGGO) und der Deutschen Gesell-
schaft für Supervision und Coaching e.V. (DGSv)